

05 - Entwicklung und strategische
Steuerung Bildung und Soziales
Imke Sowen

Datum:
25.11.2019

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Verwaltungsausschuss

Aufsuchende Sozialarbeit

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	10.12.2019	Sozial- und Gesundheitsausschuss
N	17.12.2019	Verwaltungsausschuss

Sachverhalt:

Seit April 2012 wird in Zusammenarbeit von Hansestadt, Landkreis, Herbergsverein und Diakonieverband das Projekt „Aufsuchende Arbeit Innenstadt Lüneburg“ durchgeführt. Auslöser für dieses Projekt waren die sich auf öffentlichen Plätzen -und insbesondere Am Sande- zuspitzenden Situationen im Zusammenhang mit Drogen- und besonders Alkoholkonsum. Polizei und Rettungsdienste berichteten über die Notwendigkeit häufiger Einsätze, Passanten und Geschäfte beklagten die sich zuspitzende Situation und die Presse berichtete regelmäßig. In Zusammenarbeit von Rettungsdiensten, KVG, Polizei, Anliegern, Trägern der Wohlfahrtspflege, Hansestadt und Landkreis wurde deutlich, dass diese Probleme gelöst werden müssen, aber mit Mitteln des Ordnungsrechts allein nicht lösbar sind.

Aus diesem Grund wurde das Projekt „Aufsuchende Arbeit Innenstadt Lüneburg“ ins Leben gerufen. Der Herbergsverein Wohnen und Leben e.V. und die Fachstelle für Sucht und Suchtprävention des Diakonieverbandes arbeiten seit über sieben Jahren im Auftrag von Hansestadt und Landkreis Lüneburg. Seit dem 01.01.2018 haben sich der Herbergsverein - Wohnen und Leben e.V. und der Diakonieverband zum Lebensraum Diakonie e. V. zusammengeschlossen.

Der Gesamtbetrag der Vereinbarung wird von der Hansestadt an die Diakonie überwiesen und erhält vom Landkreis Lüneburg eine Erstattung des halben Betrages.

Herr Grünwald und Herr Andre Pluskwa vom Lebensräume Diakonie e.V. haben im vergangenen Jahr die „Aufsuchende Sozialarbeit Innenstadt Lüneburg -Streetwork- im Ausschuss

vorgestellt. Die derzeitige Vereinbarung mit der pauschalen Bezuschussung in Höhe von insgesamt 20.000€ (jeweils 10.000€ von Hansestadt und Landkreis Lüneburg) zwischen dem Lebensraum Diakonie e. V., dem Landkreis Lüneburg und der Hansestadt Lüneburg läuft bis zum 31.12.2019.

Seitens des Lebensraum Diakonie. e.V. -Herberge plus.- wurde eine Weiterführung des Projekts sowie eine Erhöhung der finanziellen Unterstützung beantragt.

Mit dem in der Anlage beigefügten Antrag wird eine Erhöhung der Bezuschussung von 20.000,- € auf 33.812,- € begehrt. Im Einzelnen wird auf die anliegende Begründung verwiesen.

Die Verwaltungen der Hansestadt und des Landkreises Lüneburg sehen das Projekt "Aufsuchende Sozialarbeit" als erfolgreich und sinnvoll an und haben sich daher verständigt das Projekt grundsätzlich auch in Zukunft finanziell unterstützen zu wollen. Bei der finanziellen Unterstützung soll es weiterhin bei einer pauschalen Förderung bleiben. Eine Spitzabrechnung für die Finanzierung einer halben Sozialarbeiterstelle zzgl. Sachkosten –wie vom Lebensraum Diakonie e. V. kalkuliert- kommt nicht in Betracht. Gleichwohl ist eine Anpassung bzw. Erhöhung des Pauschalbetrags gerechtfertigt.

In diesem Zusammenhang ist es zweckmäßig den Erhöhungsbetrag entsprechend der stattgefundenen tariflichen Entwicklung der Vergütung zu bestimmen. Die seit Beginn des Projektes stattgefundenen tarifliche Entwicklung liegt bei etwa 20%, so dass Landkreis und Hansestadt eine Erhöhung um 20% und somit je Vertragspartner von 2.000,- € zur Weiterführung des Projektes als angebracht ansehen.

Es wird nun zu entscheiden sein, ob das Projekt und damit auch die Finanzierung, mit der Ansatzserhöhung um 4.000 €, für die Folgezeit fortgesetzt werden soll.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird in Anlehnung an die bisherige Regelung ermächtigt, zwischen dem Lebensraum Diakonie e. V., der Hansestadt Lüneburg und dem Landkreis Lüneburg eine Vereinbarung zum Projekt „Aufsuchende Sozialarbeit Innenstadt Lüneburg“ für die Jahre 2020 und 2021 zu schließen. Der finanzielle Rahmen darf jährlich 12.000,- € je Kommune nicht überschreiten.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 30
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja X 20.000
 - Nein X 4.000 (Ansatzserhöhung erforderlich)

Teilhaushalt / Kostenstelle: 54

Produkt / Kostenträger: 4318190/51010/31540102 und 3482012/51010/31540102

Haushaltsjahr: 2020

e) mögliche Einnahmen: 12.000 € jährlich (Erstattung durch den Landkreis)

Anlage/n:

- Antrag auf Weiterbewilligung
- Begründung des Antrags
- Kalkulation

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Herberge plus. | Beim Benedikt 11 a | 21335 Lüneburg

Stadt Lüneburg
Dezernat V
Stadträtin Frau Steinrücke
Am Ochsenmarkt
21335 Lüneburg

Herberge plus.

Dieter Koschel
Beim Benedikt 11 a
21335 Lüneburg
Tel. 04131 7626-41
Mobil 0151 270 852 61
Fax 04131 7626-24
Dieter.Koschel@lebensraum-diakonie.de
www.lebensraum-diakonie.de

Lüneburg, 26.09.2019

Betreff : Streetwork Lüneburg

Sehr geehrte Frau Steinrücke

Hiermit stelle ich den Antrag auf Weiterbewilligung des Projektes „Streetwork Lüneburg – aufsuchende Sozialarbeit in der Lüneburger Innenstadt“ ab Januar 2020.

Gleichzeitig beantragen wir eine Erhöhung der seit 2012 bewilligten Pauschalfinanzierung von 20.000 Euro pro Jahr auf 33.812 Euro.

Wir gehen davon aus, dass weiterhin Stadt und Landkreis sich hälftig die Kosten für diese Projekt teilen und senden diesen Antrag zeitgleich dem Landkreis zu.

Die Berechnung dieser Kosten und die inhaltliche Begründung der Erhöhung entnehmen Sie bitte den beigefügten Anlagen.

Gerne sind Herr Pluskwa und ich bereit, das „streetwork Lüneburg“ noch einmal (z.B. im Sozialausschuß am 29.10.19 oder an sonstiger Stelle) vorzustellen.

Dieter Koschel
Leitung Fachbereich Wohnen
und Unterkunftssicherung

Diakonisches Werk in den Kirchenkreisen Lüneburg und Uelzen

Vorstand Michael Elsner und Stephan Warzawa | **Aufsichtsratsvorsitzender** Christian Cordes

VR 443 Amtsgericht Lüneburg | **USt-IdNr.** DE 116 086 413

Sparkasse Lüneburg DE94 2405 0110 0050 0183 99 | Bank für Sozialwirtschaft DE12 2512 0510 0004 4015 00

Begründung des Ausbaus des Projektes „Streetwork Lüneburg“

Seit 2012 existiert nun das Projekt „Streetwork Lüneburg – aufsuchende Sozialarbeit in der Lüneburger Innenstadt“ (im folgenden einfachheitshalber „streetwork“ abgekürzt).

Die Herbergeplus (früher Herbergsverein) hat seitdem – in Zusammenarbeit mit der DROBS - sehr effiziente und allseits anerkannte Straßensozialarbeit verrichtet.

Sowohl Anwohner, Ordnungsdienste und Gewerbetreibende, als auch die Betroffenen selber nutzen die Unterstützung des Streetworks inzwischen aktiv. Alle Beteiligten berichten übereinstimmend, dass sich die Ausgangsproblematik des Jahres 2012 seitdem wesentlich entschärft hat.

Die Anfragen an unsere Mitarbeiter des Projektes sind im Laufe der Zeit immer mehr gestiegen, was einerseits an dem steigenden Bekanntheitsgrad und der inhaltlichen Qualität der Arbeit liegt, andererseits aber auch an den steigenden Zahlen der betroffenen Personen im Lüneburger Stadtbild (siehe hierzu auch das statistische Datenmaterial, welches noch näher erläutert wird).

Diesem Zustand Rechnung tragend benötigen wir immer mehr Zeit, um weiterhin eine gute Erreichbarkeit und schnelles Eingreifen anzubieten, als auch den Bedarfen guter Vernetzungsarbeit zu entsprechen (z.B. bei der Organisation und Durchführung von „Runden Tischen“ und Fallkonferenzen).

In der beigefügten Kalkulation 2020 gehen wir von einer halben Stelle eines Sozialpädagogen inklusive Vertretung in Urlaub und Krankheit aus. Wir präferieren diese Berechnungsgrundlage im Gegensatz zu der bisherigen Pauschalfinanzierung. Bei der Betrachtung der Kostensteigerung muss desweiteren berücksichtigt werden, dass es seit 2012 keinerlei Finanzierungsanpassung an die im Laufe der Jahre tatsächlich angestiegenen Personalkosten gegeben hat.

Kalkulation 2020

Personalkosten

Bruttopersonalkosten Sozialarbeiter (19,25 h/w)	29.400,00
Fort- und Weiterbildung (2% auf Bruttopersonalkosten)	588,00
Supervision (1% auf Bruttopersonalkosten)	294,00
Aufwandsentschädigung Ehrenamt	0,00
Honorar	0,00
Nebenkosten Personal (BG)	170,00

Summe Personalkosten: 30.452,00

Sachkosten

Betreuungsaufwand	200,00
Wirtschaftsbedarf	100,00
Verwaltungsbedarf (Telefon, Internet, etc.)	500,00
Fahrtkosten	0,00
Mietaufwand (inkl. Mietnebenkosten)	0,00
Versicherungen	50,00
Instandhaltung und Ersatzbeschaffung/AfA	300,00

Summe Sachkosten: 1.150,00

Verwaltungskostenpauschale

Verwaltungspauschale (7,0% der Personal- und Sachkosten)	2.210,00
--	----------

Summe Verwaltungskostenpauschale 2.210,00

Gesamtkostenkalkulation 2020 33.812,00

Anteilsfinanzierung Stadt Lüneburg	20.000,00
Fehlbetragsfinanzierung	13.812,00

Lüneburg, den 21.09.2019